

Citrin

Das Geheimnis des gelben Kristalls

Von 20Takira08

Kapitel 1: Die Klassenfahrt beginnt

Es war ein heißer und trockener Sommertag in Fukuoka, Japan. An der Sumiyoshi Oberschule im Bezirk Hakata-ku beginnen die letzten Tage vor den großen Sommerferien und die Klasse von Frau Osani bereitet sich gerade vor, auf Klassenfahrt nach Iki zu fahren.

Als einer der Letzten stieg ein Junge mit schwarzen, halblangen Haaren und einer roten Cardigan ein, dessen Name Teijo Haruo war. Er setzte sich direkt an das Fenster des Busse setze, um gelangweilt den Eltern zuzuschauen, die gerade Taschentuch schwenkend ihre Kinder verabschiedeten. „Na das kann ja ein Spaß werden!“ sagte er und steckte sich nebenbei seine Kopfhörer ins Ohr und lauschte der Musik, während der Bus sich in Bewegung setzte. Der Bus fuhr quer durch die Stadt um zum Hafen zu gelangen. Nachdem der Bus sich auf der Fähre befand, setzte diese sich nach einer kurzen Wartezeit in Bewegung um von Fukuoka nach Iki überzusetzen. Während das Schiff über das spiegelglatte Meer fuhr, nutzen viele Fahrgäste die Zeit, um den Ausblick zu genießen oder die vorbeifliegenden Möwen zu füttern. Teijo stellte sich an die Reling und sah zu wie die Möwen dem Schiff folgten während seine Haare im Wind wehten.

Nach 2 Std. Fahrzeit legte die Fähre im Hafen von Iki an und der Bus konnte seine Fahrt fortsetzen. Sie fuhren vorbei an kleine Dörfer, wo alles noch mit dem Viehwagen transportiert wird und kleinen Städten und nach einer weiteren Stunde Fahrt kamen sie in Zamasi an. Zamasi war ein kleines Fischerdorf an der Westküste Ikis.

Kaum hatte der Bus gestoppt, ertönte auch schon die Stimme von Frau Osani über die Lautsprecher „So meine Lieben, wir sind da! Schnappt eure Sachen und dann haben wir Spaaaß“ Sie wirbelte ihr Arme in die Luft und war voller Elan. Frau Osani war eine Lehrerin mittleren Alters, hatte starkes Übergewicht und trug eine Brille, mit dicken Gläsern.

Nachdem sie mit ihrer Ansprache fertig war, konnten alle den Bus verlassen. Kaum hatten sich alle versammelt, um ihr Gepäck zu holen, da ertönte auch schon Frau Osani wieder „Meine kleinen Kinderlein, wir sind jetzt hier und ich wünsche mir für die Zeit, dass wir viel Spaß haben und auch viel über diese Umgebung lernen können.“ Kaum hatte sie diesen Satz gesagt, tauchte hinter ihr ein kleiner alter Mann auf, der einen schwarzen, alten zerschlissenen Anzug trug. Frau Osani drehte sich leicht erschrocken um und streckte dem Mann jedoch freundlich die Hand entgegen und wollte ihn gerade begrüßen, als der kleine Mann ihr kaum Beachtung schenken und

die anderen mit seiner rauchigen Stimme sagte „Willkommen in Zamasi!“

Der kleine Mann führte sie ohne ein weiteres Wort zu sagen zu der Eingangstür ihrer Unterkunft, welche ein altes mit Efeu bewachsenes Haus aus dem 18. Jahrhundert war. Der alte Mann öffnete die schwere alte Tür mit einem lauten schaurigen Knarren und somit stand die Klasse auch schon in der riesigen Eingangshalle. Nachdem die Schüler die Halle bestaunt hatte, teilte Frau Osani auch schon die Schüler auf die Zimmer auf.

Teijo wurde mit Yui, einem kleinen Jungen mit blonden Haaren und einer großen Brille, in ein Zimmer eingeteilt. „Warten Sie Frau Osani, ich will nicht mit dem super Streber in einem Zimmer schlafen!“ protestierte er. „Mister Haruo, leben Sie damit, es ist ja nur für ein paar Tage, sie werden das schön überstehen.“ Teijo schaute verärgert zu Yui hinüber und meinte „Das fängt ja gut an!“ Die anderen Mitschüler waren mehr zufrieden mit ihrer Einteilung.

Es ertönte ein lauter Glockenschlag und alle schauten in die Richtung aus der das Geläut kam. Der alte kleine Mann hatte eine alte Fischerglocke am oberen Ende der Treppe geläutet und rief dann nachdem der Glockenhall verstummt war, rief er zu der Klasse hinunter „Meine Damen und Herren, wir sind hier nicht in einer Jugendherberge, dies ist ein altes Haus mit einer langen Geschichte, deswegen dulde ich keinerlei Graffiti, Schmierereien oder sonstigen Beschädigungen an und in diesem Gebäude und Krach ist hier strengstens verboten“. Es herrschte respektvolle Stille in der Menge. „Wenn Sie das nun vernommen haben, geleite ich Sie gerne zu Ihren Zimmern.“ Sagte er und begleitete sie in das obere Stockwerk, wo die Gästezimmer lagen.

Im oberen Stockwerk angekommen, verteilten sich die Schüler recht schnell auf ihre Zimmer. Die letzten die ihren Schlüssel bekamen waren Teijo und Yui. Ihr Zimmer lag am Ende des Flures. Der alte Mann übergab ihnen den Schlüssel und wünschte ihnen noch einen angenehmen Aufenthalt. Die Tür zum Zimmer war noch nicht mal im Türschloss wieder eingerastet, da schmiss sich Teijo direkt auf ein Bett. „Ist ja gar nicht so schlecht“ sagte er, nachdem das Bett aufgehört hatte zu federn. „Was? Du hast Bücher zur Klassenfahrt mitgenommen, also echt du bist wirklich ein super Streber!“ musste er verwundert feststellen, als er sah, dass Yui Bücher anstatt Sachen zum Anziehen auspackte.

Teijo legte sich gerade entspannt in sein flauschiges Riesenkissen, als Frau Osani's Stimme aus dem Flur ins Zimmer dröhnte „Meine lieben Kinderleeeeeeiiiiin, es ist Zeeeeit.....“ „Höh, was für eine Zeit?“ fragte Teijo völlig verwirrt „Naja, laut Plan von Frau Osani ist es jetzt Zeit die Umgebung und den Strand...“ „Was? Ein Strand! Super, dann kann das ja doch noch lustig werden.“ Teijo stand mit sofort auf und stürmte mit der Badehose in der Hand hastig ins Bad um sich umzuziehen. Yui saß da, wollte den Satz den er angefangen hatte zu Ende sagen doch dann schob er nur seine Brille wieder auf die Nase.

Die Klasse versammelt so langsam im Flur, als Teijo sich durch die Menge nach vorne in die erste Reihe drengelte und vorgefreudig in seinen nicht vorhandenen Bart murmelte „Strand, ein Strand, oh wie ist das fein!“ Als er in der ersten Reihe ankam und er auf sah überkam ihn ein Schauer, denn vor ihm stand Frau Osani im Bikinioberteil und einem Handtuch um die Hüften, welches nicht viel verdecken konnte, da es für ihre Körpermaße viel zu klein war. „So meine Kinderlein, es geht auf zum Strand! ABER, es gibt eine Aufgabe die ihr erledigen müsst....“ Fing sie an, als Teijo lautstark seinen Unmut preisgab. „Eine Aufgabe, ach nööööööööö“ „Doch Herr Haruo, die Aufgabe besteht darin, die hübscheste und größte Sandburg innerhalb

der Klasse zu bauen. Wer das geschafft hat, bekommt eine 1! Ein Zimmer ist ein Team“ Damit drehte sie sich um und ging vor der Klasse, wie eine Muttergans vor ihren Kücken. Teijo verzweifelte, denn er konnte und kann einfach keine Sandburg bauen, diese zerfallen immer, das war so als er klein war und das wird auch immer so bleiben, dachte er sich. Doch da kam ihm die Idee, dass vielleicht Yui eine bauen kann, da er ja eigentlich von allem immer eine Ahnung hatte. Nun hätte Teijo eventuell doch eine Chance auf die 1, welche sein Zeugnis doch noch verbessern konnte.